

Wenn Mann den Stecker nicht mehr aus der Dose bekommt ... »Festgepoppt« am KATiELLi Theater Datteln



Abb. oben:
Ein Quiz zum Zeitvertreib beim Warten
auf den Doktor, Sie und Er (Rosaly
Oberste-Beulmann, Fin Horzwart)
Foto: Stephan Drewianka

Er trifft Sie in der Disco. Es wird etwas geflirtet und schon landet man gemeinsam zu einem Schäferstündchen auf der Toilette. Doch aus dem einvernehmlichen Quickie wird schnell eine verhängnisvolle Affäre. Denn Er steckt fest. Wie siamesische Zwillinge (o.k., dieser Vergleich hinkt) schleppt sich das innig verbundene Pärchen ins Krankenhaus und wartet dort eine gefühlte Ewigkeit auf den Doktor, der die beiden wieder trennen soll. Die resolute Krankenschwester ist bei der langen Wartezeit auch keine Hilfe und so kommen sich die beiden Unbekannten zwangsläufig auch endlich emotional näher.

Das spanische Musical »Pegados« von Ferrán Gonzáles und Alicia Serrat feierte bereits 2010 seine erfolgreiche Uraufführung in Barcelona und steht seitdem permanent irgendwo in Spanien auf dem Spielplan eines kleinen Theaters. In der Übersetzung von Hartmut H. Forche und Jaime Roman-Briones kam das Stück am 10. April 2016 unter dem klangvollen Titel »Festgepoppt« unter der Regie von Bernd Julius Arends und Katharina Koch im intimen KATiELLi Theater in Datteln zur deutschsprachigen Erstaufführung.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt, ob »Das andere Musical«, wie es sich im Titelzusatz präsentiert, nach Ihrem Geschmack ist? Denn was kann schon groß mit zwei ineinander verkeilten Menschen passieren, die über zwei Stunden auf einer Krankenbahn liegen?

Haben Sie eine voyeuristische Ader? Dann haben Sie sicher gleich der Titel und das Plakat des Musicals an-

gesprochen, geht es in diesem Stück doch eindeutig um das Thema Sex. Oh ja, da hat »Festgepoppt« eine Menge zu bieten. Denn schon nach weniger als 5 Minuten gibt es den ersten Höhepunkt! Und dann liegen zwei sehr attraktive Darsteller praktisch die ganze Zeit fast nackt herum. Und singen über männliche und weibliche Masturbation mit und ohne Sexspielzeug und wer dabei die Nase vorn hat.

Oder Sie sind der wissenschaftliche Analytiker, der fasziniert das Pärchen beobachtet, wie es von einer Kamasutra-Stellung zur nächsten wechselt, und fragen sich, ob das technisch überhaupt möglich ist, wenn sein »Dübel« im vaginalen Vakuumverschluss der Dreh- und Angelpunkt der akrobatischen Verrenkungen ist. Wenn die beiden dann auch noch in graziler Choreographie ein Tänzchen wagen, bleibt den Zuschauern fast der Mund offenstehen.

Moment mal, Sie sind begeisterter Musicalfan, warum haben Sie das nicht gleich gesagt? Und »Festgepoppt« ist ja ein Musical unter der musikalischen Leitung von Mario Stork. Demnach wird gesungen und zwar auf hohem Niveau, mal abgesehen davon, dass die tiefen Töne der Krankenschwester »Flat-Titis« hervorrufen könnten. Der eigentliche Kick besteht aber darin, dass Sie als Zuschauer die vielen textlichen und musikalischen Anspielungen auf die großen Musical-Vorbilder herausfinden. Wer genau hinhört, findet Hinweise auf einen verunstalteten Komponisten, eine Stummfilmdiva mit eifersüchtiger Haushälterin, eine Kaiserin mit ma-

Festgepoppt

Ferrán Gonzáles / Alicia Serrat
Deutsch von Hartmut H. Forche &
Jaime Roman-Briones

KATiELLi Theater Datteln
Deutschsprachige Erstaufführung:
10. April 2016

Regie Bernd Julius Arends &
Katharina Koch
Musikalische Leitung &
Piano Mario Stork
Zusätzliche
Arrangements Joan Miquel Pérez
Er Fin Horzwart
Sie Rosaly Oberste-Beulmann
Doktor Mario Stork
Krankenschwester / Mama 1 /
Mama 2 Bernd Julius Arends